

	<p>Objekt: Leitungsverstärker K 1920</p> <p>Museum: Fernmeldemuseum Dresden Annenstraße 5 / Eingang Hertha-Lindner-Straße, 01067 Dresden +49 (0) 351 4820680 verein@ighft.de</p> <p>Sammlung: Übertragungstechnik</p> <p>Inventarnummer: md_üt_8</p>
--	--

Beschreibung

Der Verstärker wurde für die Übertragung von Frequenzen im Bereich von 0,3 MHz bis 8,6 MHz im Viertubenkabel 2,6/9,5 mm entwickelt.

Damit konnten z.B. ein Fernsehband und gleichzeitig 300 Fernsprechanäle oder 1.920 Fernsprechanäle übertragen werden.

Eingesetzt sind acht sowjetische Langlebensdauerröhren (Pentode 6Ж9П-E und Tetrode 6Э6П). Aus Sicherheitsgründen sind immer zwei Röhren parallelgeschaltet, so dass es bei Ausfall oder Tausch einer Röhre es zu keiner Unterbrechung der Übertragung kommen konnte.

Bekannt ist die Trasse MKKM-1 von Moskau bis Berlin über Lwow, Katowice, Prag und Dresden mit einer Gesamtlänge von ca. 2.880 km, die 1964 in Betrieb ging. Zwischen den „bemannten Verstärkerämtern“ waren im Abstand von ca. 6 km Verstärker eingebaut. Diese waren in einem vergrabenen, begehbaren unterirdischen Stahlkessel untergebracht.

Grunddaten

Material/Technik: Aluminiumguss, Stahl, Kupfer, Sonstige
Maße: 27 x 57 x 18 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1950-1960er Jahre
	wer	
	wo	UdSSR
Wurde genutzt	wann	1964-1989

wer

wo

Osteuropa

Schlagworte

- Analoge Technik
- Telefon
- Verstärker
- Übertragungstechnik